

**Aktualisierung Radverkehrskonzept 2030**  
**Vorlage: 00444/2022**

Ifd. Nr.	Ortsbeirat	Stellungnahme des Ortsbeirates	Stellungnahme der Verwaltung
1.	Altstadt, Feldstadt, Paulsstadt, Lewenberg	<p><u>Sitzung vom 21.09.2022:</u>                      Zur Kenntnis genommen</p>	<p>Der Ortsbeirat wird bei der Umsetzung von Maßnahmen beteiligt.</p>
2.	Friedrichsthal	<p><u>Auszug aus Protokoll vom 18.08.2022:</u>                      Das Radverkehrskonzept wird vom Ortsbeirat einstimmig begrüßt. Die für Friedrichsthal vorgesehenen Maßnahmen sollten möglichst bald umgesetzt werden. Darüber hinaus sollten weitere Maßnahmen zur Steigerung der Verkehrssicherheit, nicht nur der Radfahrer, ergriffen werden, ebenso andere Maßnahmen, die damit im Zusammenhang stehen.</p> <p>Der Ortsbeirat Friedrichsthal gibt insoweit folgende Stellungnahme ab:</p> <p>„1. Der Ortsbeirat Friedrichsthal begrüßt die Vorlage eines Radverkehrskonzeptes für die Stadt Schwerin. Damit ist eine Grundlage für die Entwicklung des Radverkehrs in Schwerin gegeben. Die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen sollte in dauerhafter und laufender Abstimmung mit den jeweiligen Ortsbeiräten erfolgen.“</p>	<p>Die Hinweise des Ortsbeirates werden zur Kenntnis genommen und in den weiteren Abstimmungen berücksichtigt.</p>

		<p>2. Die für den Ortsteil Friedrichsthal vorgeschlagenen Maßnahmen werden unterstützt, insbesondere</p> <p>N 1.01 Dynamische Beleuchtung der Verbindung nach Warnitz (<i>es handelt sich um eine vom Ortsbeirat seit Jahren geforderte Maßnahme</i>),</p> <p>N 1.02 Furtmarkierungen am Knotenpunkt Warnitzer Str./Lärchenallee</p> <p>N 1.03 Ein Ausbau eines Radweges an der Nordseite der Lärchenallee wird wegen der Geländesituation und des alten Baumbestandes als sehr schwierig angesehen, wäre aber in der Sache (durchgängig Verbindung auf der Nordseite der Lärchenallee Friedrichsthal –Lankow) sinnvoll. Ein Ausbau des Zweirichtungsradweges auf der Südseite auf das Regelmaß von 2,50 m wird dringend befürwortet.</p> <p>Wichtig wäre kurzfristig die Verbesserung der Fahrbahn des jetzigen Radweges und des Fußweges(Südseite), um diese wieder in einen verkehrssicheren Zustand zu bringen.</p> <hr/> <p>3. Als weitere Maßnahmen zur Steigerung der Verkehrssicherheit gerade für Radfahrer und auch andere Verkehrsteilnehmer werden vom Ortsbeirat angemahnt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dringender Ausbau des Radweges an der Gadebuscher Str. um eine durchgehende Verbindung für Radfahrer von Friedrichsthal in die Innenstadt zu schaffen,</li> <li>• Die Schaltungen der Ampeln(„Verkehrssignalanlagen“) von Friedrichsthal bis in die Innenstadt sind auf die Bedürfnisse der Radfahrer nicht abgestimmt. Hier wären Änderungen für einen flüssigeren Verkehrsablauf zu treffen,</li> </ul>	<hr/> <p>Die Planungen zur Radverkehrsführung in der Gadebuscher Straße befinden sich in einem weit fortgeschrittenen Stadium, so dass kurz- bis mittelfristig die bauliche Umsetzung erfolgen kann.</p> <p>Im Zuge der Planungen zur Verbesserungen an der Radverkehrsinfrastruktur erfolgt auch die Betrachtung der bestehenden Signalisierung. Entsprechend notwendige Verbesserungen werden, nach Prüfung der Machbarkeit, auch zukünftig umgesetzt.</p>
--	--	---	--

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Zufahrt zur JET-Tankstelle/Netto-Markt von der Gadebuscher Str. aus führt durch den häufig regelwidrigen Auto-Abbiegeverkehr zu Gefährdungen des kreuzenden Radverkehrs. Hier wäre mehr Überwachung erforderlich; ggf. könnte auch eine deutlichere Markierung des Rad-/Gehweges Entlastung schaffen,</li> <li>• Gleiche Probleme bestehen an der Zufahrt von der Gadebuscher Str. zum LIDL-Markt. Hier kommt hinzu, dass der südseitige Geh-und Radweg gleichzeitig Schulweg für Friedrichsthaler Kinder ist.</li> </ul> <p>4. Grundsätzlich müssen die Vorrangstrecken für Radfahrer sowie alle ihnen zugutekommenden Verbesserungsmaßnahmen so gestaltet werden, dass auch die Verkehrssicherheit für Fußgänger als den schwächsten Verkehrsteilnehmern erhöht wird.</p> <p>5. Der Radverkehr dient nicht nur verkehrlichen Zwecken, sondern ist auch in die touristische Entwicklung Schwerins einzubinden. Insofern erinnert der Ortsbeirat an den Wiederaufbau der Brücke über die Bahnstrecke Schwerin-Gadebusch zwecks Erschließung des Friedrichsthaler Forstes von Westen her. Hier können Verbindungen auch zu außerhalb Schwerins verlaufenden Radwegen hergestellt und touristisch nutzbar gemacht werden.“</p> <p>Beschlussfassung: einstimmig</p>	<p>Der Sachverhalt wird durch die Verwaltung geprüft.</p> <p>Der Sachverhalt wird durch die Verwaltung geprüft.</p> <p>Im Zuge der Planungen zur Verbesserungen an der Radverkehrsinfrastruktur erfolgt immer die Betrachtung aller möglichen Führungsformen. Sofern die grundlegenden Gegebenheiten (u.a. Platzverhältnisse, Verkehrsaufkommen, Betrachtung anderer Verkehre) geprüft wurden, erfolgt die Auswahl der Vorzugsvariante.</p> <p>Der Neubau einer Brücke über die Bahnstrecke 6932 Schwerin-Rehna ist in absehbarer Zeit nicht finanzierbar. Die Stadtverwaltung steht dazu in Abstimmung mit dem Landkreis NWM. Alternativ steht den Radfahrenden der jüngst errichtete straßenbegleitende Radweg an der B104 zur Verfügung.</p> <p>Der Ortsbeirat wird bei der Umsetzung von Maßnahmen beteiligt.</p>
--	--	---	---

3.	Gartenstadt, Ostorf	<p><u>Stellungnahme vom 20.09.2022:</u> Der Ortsbeirat begrüßt die in dem Konzept enthaltenen Maßnahmen für die Ortsteile Ostorf und Gartenstadt und bittet um Berücksichtigung folgender Punkte:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Quick-Wins genannten kurzfristigen Maßnahmen sollen im Jahre 2023 umgesetzt werden.</li>   <li>2. Die öffentlich begehbaren Wege am unteren Ostorfer See werden als grüne Ergänzungsrouten mit aufgenommen. Dies betrifft insbesondere a) den Verbindungsweg Gartenstadt-Krebsförden über den Krebsbach am Ufer entlang zum Herrengrabenweg, b) den Verbindungsweg vom Püsselbach zum Ostorfer Weinberg mit Verlängerung zur alten Badestelle hinterm Stadion und anschließender Vollendung an der neuen Krösnitzbrücke und c) den Weg am nördlichen Dwangufer.</li>   <li>3. Die Hagenower Straße zwischen dem Püsselbach und dem Abzweig Stadionstraße wird (ggf. erstmal befristet getestet) zu einer stadteinwärts führenden Einbahnstraße mit Radstreifen in beiden Richtungen und ggf. mit halbseitigem Parken auf der knapp 3 Meter breiten Straßennebenanlage.</li> </ol>	<p>Die Hinweise des Ortsbeirates werden zur Kenntnis genommen und in den weiteren Abstimmungen berücksichtigt.</p> <p>Eine Umsetzung aller Quick-Win-Maßnahmen in 2023 wird aus Finanz- und Kapazitätsgründen nicht möglich sein. Auch diese Maßnahmen werden einer Priorisierung unterzogen werden müssen.</p> <p>Einzelne Wegeverbindungen werden nicht in die Radverkehrszielnetzkonzeption aufgenommen werden. Die vorgeschlagenen Routenverläufe für Vorrang-, Haupt- und Ergänzungsrouten unterliegen der Ermittlung von übergeordneten Quell- und Zielverkehren, welche entsprechende Radverkehrspotential erzeugen und deren notwendigen Qualitätsstandards umsetzbar sind.</p> <p>Die gewünschte Einbahnstraßenregelung mit ihren Verkehrsberuhigungseffekten geht über die Belange des Radverkehrs hinaus. Ähnliches war in der Vergangenheit bereits geprüft worden und kann zukünftig im Rahmen der Planungen für den grundhaften Ausbau der Hagenower Str. erneut geprüft werden.</p>
----	---------------------	---	--

		<p>Die Diskussionen mit dem Radentscheid, Anwohnern und Verkehrsplanern haben gezeigt, dass diese Maßnahme mehrere wichtige Vorteile hat:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>○ Stadtauswärts fahrende Kfz müssen zukünftig die Ludwigsluster Chaussee nutzen, wenn gleich sie am Püsserkrug rechts in die Hagenower Straße abbiegen können. Selbst wenn nur ein Teil alle Kfz die gesamte Ludwigsluster Chaussee benutzt, wäre dies eine Entlastung für die Hagenower Straße in der alten Gartenstadt.</li></ul> <p>Die Buslinie 7 kann anstelle der Haltestelle Krösnitz die 70 Meter entfernte Haltestelle Ostorf verwenden.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>○ Die Ostorfer Anwohner und Kleingärtner können durchgehend nach rechts in Richtung Stadionstraße abbiegen, da die sehr lange Rotphase entfallen kann. Diese hat ausschließlich die Funktion, die Benutzung der Hagenower Straße unattraktiv zu machen. Durch die Sperrung stadtauswärts ist die Halbinsel Ostorf der einzige verbliebene Zielort an der Rechtsabbiegespur.</li><li>○ Der Bereich Stadionstraße/Hagenower Straße/Bushaltestelle Krösnitz ist stadteinwärts derzeit äußerst gefährlich für Radfahrende, da der Radstreifen stadteinwärts derzeit mitten auf der Fahrbahn endet und diese dann den nach der Kreuzung kommenden Kurvenbereich queren müssen, um den regulären Radweg zur Innenstadt erreichen zu können. Aufgrund der sehr vielen stadtauswärts entgegenkommenden Kfz entstehen somit regelmäßige Konfliktsituationen. Sobald nur noch die wenigen Anwohner und die Kleingärtner diese Einfahrt nutzen können, tritt diese Konfliktsituation nur noch vereinzelt auf.</li></ul>	
--	--	--	--

		<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Sofern halbseitiges Parken möglich wäre, könnten diese Parkplätze ggf. als P+R ausgewiesen werden. Da die Straßennebenanlage mit 2,70 Meter sehr breit ist, könnte sie zugunsten einer optimaleren Ausnutzung der Fahrbahn auch reduziert werden.</li> </ul>	<p>Der Ortsbeirat wird bei der Umsetzung von Maßnahmen beteiligt.</p>
4.	Görries	<p><u>Auszug aus dem Protokoll vom 10.08.2022:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zu dieser Vorlage wird es noch eine Informationsveranstaltung für die Ortsbeiräte geben</li> <li>- der Vorsitzende schlägt eine Ergänzung dieses Radverkehrskonzeptes vor</li> <li>- Verlängerung der Straße Mittelstelle vorbei am Sportplatz Görries, entlang an den Kleingartenanlage bis nach Krebsförden zum Rad- und Fußweg hinter dem ehemaligem Einkaufsmarkt Hammer</li> <li>- dieser Weg sollte als Radweg ausgebaut werden</li> <li>- der Ortsbeirat Görries stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu</li> </ul> <p>6 JA-Stimmen/ 0 Enthaltungen/ 0 NEIN-Stimmen</p>	<p>Die Hinweise des Ortsbeirates werden zur Kenntnis genommen und in den weiteren Abstimmungen berücksichtigt.</p> <p>Der vorgeschlagene Routenverlauf stellt aus Sicht der Verwaltung eine mögliche und sinnvolle Ergänzungsrouten dar. Die Machbarkeit wird dahingehend nochmal geprüft und ggf. eine Änderung des Radverkehrszielnetzes vorgenommen.</p> <p>Der Ortsbeirat wird bei der Umsetzung von Maßnahmen beteiligt.</p>
5.	Großer Dreesch		<p>Der Ortsbeirat wird bei der Umsetzung von Maßnahmen beteiligt.</p>

6.	Krebsförden	<p><u>Auszug aus Protokoll vom 12.10.2022:</u> Herr Ludwig erläutert die Beschlussvorlage den anwesenden Teilnehmern. Die Mitglieder des OBR diskutieren intensiv die Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept der LH Schwerin und Befürworten in diesem Zusammenhang die Stellungnahme des OBR Ostorf und Gartenstadt vom 20.09.2022 – siehe Email in der Anlage.</p> <p>Der OBR Krebsförden bittet die Verwaltung um Prüfung, ob die Verlängerung des Radweges Hagenower Straße Richtung Krebsförden Dorf, Höhe Abbiegung Waldfriedhof bis zur Bushaltestelle Hagenower Chaussee verlängert werden kann, da von dort der seit einigen Jahren ausgeschilderte Fahrradweg über den Krebsbach beginnt. In diesem Bereich der Haltestelle könnte dann die Querung der Straße auf den gemeinsamen Rad- und Fußweg Richtung Krebsförden Dorf auf der gegenüberliegenden Straßenseite bis zur Hugo Pfohe Kreuzung erfolgen, wobei dieser, da als Fuß - und Fahrradweg in beiden Richtungen genutzt wird, entsprechend den Bestimmungen verbreitert und ausgeschildert werden sollte. Diese Maßnahmen würden einer wesentlichen Erhöhung der Verkehrssicherheit dienen.</p> <p>Der OBR nimmt die Vorlage einstimmig bei einer Enthaltung, zur Kenntnis. (7/0/1)</p>	<p>Die Hinweise des Ortsbeirates werden zur Kenntnis genommen und in den weiteren Abstimmungen berücksichtigt.</p> <p>Der Vorschlag zur Änderung der Radverkehrsführung im Bereich der Hagenower Straße/ Hagenower Chaussee betrifft grundsätzlich nicht die Radverkehrskonzeption. Die Machbarkeit wird dennoch hinsichtlich der Verbesserung der Radverkehrsführung geprüft und ggf. kann im Zuge der geplanten Fahrbahninstandsetzung eine Änderung vorgenommen werden.</p> <p>Der Ortsbeirat wird bei der Umsetzung von Maßnahmen beteiligt.</p>
7.	Lankow	<p><u>Auszug aus Protokoll vom 20.09.2022:</u> Der Ortsbeirat nimmt die Beschlussvorlage 00444/2022 einstimmig zur Kenntnis.</p>	<p>Der Ortsbeirat wird bei der Umsetzung von Maßnahmen beteiligt.</p>

8.	Mueß	<p><u>Auszug aus Protokoll vom 19.10.2022:</u> Der Ortsbeirat hat am 19.10.2022 im TOP 3.3 die Beschlussvorlage und die Präsentation der Informationsveranstaltung am 15.09.2022 zur Kenntnis genommen und sich zum weiteren Beratungsbedarf verständigt:</p> <p>Der Ortsbeirat Mueß nimmt die Aktualisierung des Radverkehrskonzeptes 2030 mit folgenden Maßgaben zur Kenntnis:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bei der vorgesehenen Gremienbeteiligung vor Umsetzung der nach Prioritäten eingestuften Umsetzung von Maßnahmen des Radverkehrskonzeptes sind auch die Ortsbeiräte zu beteiligen.</li> <li>2. Insbesondere für die Definition und Ausweisung der Vorrang-, Haupt- und Ergänzungsrouten gibt es aus Sicht der Pendler, die durch Mueß bzw. von Mueß mit dem Fahrrad in die Innenstadt (Marienplatz, Hauptbahnhof, Schloss) fahren, noch Beratungsbedarf.</li> </ol>	<p>Die Hinweise des Ortsbeirates werden zur Kenntnis genommen und in den weiteren Abstimmungen berücksichtigt. Die vorgeschlagenen Routenverläufe für Vorrang-, Haupt- und Ergänzungsrouten unterliegen der Ermittlung von übergeordneten Quell- und Zielverkehren, welche entsprechende Radverkehrspotential erzeugen und deren notwendigen Qualitätsstandards umsetzbar sind. Für weitere Abstimmungen bei der Umsetzung steht die Verwaltung zur Verfügung. Der Ortsbeirat wird bei der Umsetzung von Maßnahmen beteiligt.</p>
9.	Mueßer Holz	<p><u>Auszug aus Protokoll vom 24.08.2022:</u> Das MH ist in der Vorlage eher nicht vertreten, trotz allem ist das Projekt zu begrüßen und wird im Ortsbeirat allgemein positiv aufgenommen.</p> <p>Der Ortsbeirat nimmt das Radverkehrskonzept zur Kenntnis.</p>	<p>Der Ortsbeirat wird bei der Umsetzung von Maßnahmen beteiligt.</p>
10.	Neu Zippendorf		<p>Der Ortsbeirat wird bei der Umsetzung von Maßnahmen beteiligt.</p>
11.	Neumühle, Sacktannen	<p><u>Auszug aus Protokoll vom 05.10.2022:</u> Der Ortsbeirat nimmt die Vorlage zur Kenntnis.</p>	<p>Der Ortsbeirat wird bei der Umsetzung von Maßnahmen beteiligt.</p>

12.	Schelfstadt, Werdervorstadt, Schelfwerder	<p><u>Auszug aus dem Protokoll vom 12.10.2022:</u>  W. Bock berichtet von der Informationsveranstaltung zu diesem Thema vom 15. Sept. im Demmlersaal:  - nur auf der Werderstraße und Knaudtstraße gibt es Rad-Vorrangrouten  - Güstrower Straße und Mövenburgstraße werden als Hauptrouten ausgewiesen  - Routen im Bereich der Waisengärten sowie die Hafensperrpromenade am Ziegelinnensee werden als Ergänzungsrouten geführt  - Autoverkehr - kann aufgrund der Breite von Radwegen oder von Radfahrstreifen zu Einschränkungen kommen z.B. Wegfall der zweiten Fahrspur und Parkplätzen.  - Beschilderung für Radfahrer muss eindeutiger werden, da die Zusatzbeschilderung „Radfahrer frei“, die an den für den Autoverkehr geltenden Verkehrsschildern angebracht sind, zu Missdeutungen führen können und die Radfahrer zur missbräuchlichen Nutzung der Gehwege einladen. Dabei gilt dieses in diesem Zusammenhang nur für die Straße</p> <p>Das vorliegende Radverkehrskonzept wird ohne Gegenstimme zur Kenntnis genommen.</p>	Der Ortsbeirat wird bei der Umsetzung von Maßnahmen beteiligt.
13.	Warnitz		Der Ortsbeirat wird bei der Umsetzung von Maßnahmen beteiligt.
14.	Weststadt	<p><u>Auszug aus dem Protokoll vom 15.09.2022:</u>  Die Vorlage wird durch den OBR zur Kenntnis genommen</p>	Der Ortsbeirat wird bei der Umsetzung von Maßnahmen beteiligt.

15.	Wickendorf, Medewege	<p><u>Auszug aus Protokoll vom 24.08.2022:</u>  Der Ortsbeirat nimmt die Vorlage zur Kenntnis.  Es besteht die Frage, ob es im Zuge der Nordumgehung, einen straßenbegleitenden Radweg geben wird. Die Verwaltung wird um Mitteilung gebeten.  Sofern die Nordumgehung gebaut würde, wären in diesem Zusammenhang verkehrsberuhigende Maßnahmen des Paulsdammer Wegs lohnenswert und zu gegebener Zeit zu prüfen.</p>	<p>Die Hinweise des Ortsbeirates werden zur Kenntnis genommen und in den weiteren Abstimmungen berücksichtigt.  Die Fragestellung zum straßenbegleitenden Radweg entlang der geplanten „Nordumgehung“ betrifft grundsätzlich nicht die Radverkehrskonzeption und stellt ein Projekt des Landes MV/Bund dar. Sofern dahingehende Informationen der Verwaltung vorliegen, wird der Ortsbeirat ebenfalls in Kenntnis gesetzt.  Der Ortsbeirat wird bei der Umsetzung von Maßnahmen beteiligt.</p>
16.	Wüstmark, Göhrener Tannen		<p>Der Ortsbeirat wird bei der Umsetzung von Maßnahmen beteiligt.</p>

17.	Zippendorf	<p><u>Auszug aus dem Protokoll vom 05.10.2022:</u>  <i>Uwe Friedriszik stellt einige wesentlichen Punkte des neuen Radverkehrskonzeptes vor. Es gibt eine Diskussion über die Ausweisung der Vorrang- und Haupttrouten, auch die geplanten Veränderungen in der Innenstadt werden teils kritisch gesehen. Bei der Vorrangroute die „Am Strand“ entlang führt, wird über die Geschwindigkeit der Fahrrad- bzw. Rennrad-Fahrer diskutiert, diese passt zurzeit nicht zur ausgewiesenen Spielstraße. Bei der Verbindung von Zippendorf nach Mueß wird eine wassergebundene Decke gefordert, um den vorhandenen Naturwaldcharakter zu erhalten. Der Ortsbeirat nimmt das Konzept zur Kenntnis.</i></p>	<p>Die Hinweise des Ortsbeirates werden zur Kenntnis genommen und in den weiteren Abstimmungen berücksichtigt.  Der Ortsbeirat wird bei der Umsetzung von Maßnahmen beteiligt.</p>
-----	------------	--	--